

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schichte, aber der Tag der Deutschen soll die Ernte sein der ganzen Welt.“

— — Da habe ich mich doch verleiten lassen zu träumen, zu träumen von einer fernen Zukunft. Und der alte Mann weiß, daß er das Morgenrauen dieses Tages der Versöhnung nicht schauen wird. Und der Mann der Wissenschaft, der sich ein Leben lang bemüht hat, Freundschaft und Verständigung bei allen Kulturvölkern zu suchen und der sie auch gefunden hat, der unter allen Völkern befreundete Männer hat, um deren Schicksal er bangt wie um das der eigenen Söhne und Freunde, darf wohl Schmerz empfinden, daß dies sein Lebenswerk zertrümmert liegt. Aber was verschlägt das jetzt? Jetzt heißt es dem Augenblicke dienen, und alles verschwindet vor dem einen Gedanken an das Vaterland. Für das gilt es zu handeln und zu leiden. Ströme Blutes sind geflossen; Ströme von Tränen zu Hause auch. Stärkere Ströme werden fließen von Blut und Tränen, ehe das Ende kommt. Das Ende aber muß unser Sieg sein. Ob wir ihn schauen, gleichviel: Deutschland wird ihn schauen. Wir aber wollen tun und leiden, was der Tag von uns verlangt, mit dem Gedanken an die Zukunft und an die Ewigkeit. Aufwärts die Herzen. Vorwärts im Hoffen und Glauben, Handeln und Leiden, mit Gott für König und Vaterland.
